

für zu sorgen, daß die Parteileitung bzw. der Parteisekretär über das Geschehen in der Genossenschaft gut informiert wird. Das ist eine wichtige Voraussetzung, damit die Parteiorganisation eine wirksame politische Arbeit leistet. Eine besondere Hilfe muß der Vorsitzende der Parteileitung in solchen Fällen geben, wo der ehrenamtlich tätige Parteisekretär an einem Arbeitsplatz steht, der ihm keine Übersicht über das Geschehen ermöglicht.

Gut ist es, wenn der Parteisekretär an den Beratungen des Leitungskollektivs der Genossenschaft teilnimmt. Bei uns hat sich das gut ausgewirkt. Warum? Der Parteisekretär ist dadurch stets über die Erfüllung der Aufgaben in den Produktionsbereichen und über die nächsten Aufgaben informiert. Das ermöglicht ihm, die Schwerpunkte der politischen Arbeit zu erkennen und die Kraft der Parteiorganisation darauf zu lenken.

Regelmäßig berichte ich vor der Parteileitung und vor der Mitgliederversammlung über die Erfüllung des Produktionsplanes und über die Arbeit mit den Menschen. Das ist eine wichtige Information für die Parteiorganisation. Sie nimmt dazu Stellung, gibt mir Anregungen für meine Leitungstätigkeit und zieht Schlußfolgerungen für die politische Arbeit. Es ist auch den LPG-Vorsitzenden, die parteilos sind oder einer Blockpartei angehören, zu empfehlen, in gleicher Weise mit den Parteileitungen zusammenzuarbeiten.

Vorsitzender leistet Parteiarbeit

Manchmal höre ich Genossen LPG-Vorsitzende darüber klagen, daß ihre Grundorganisation nicht aktiv genug sei und daß sie nur wenig Hilfe von ihr erhalten. Das ist kein parteimäßiger Standpunkt. Die Mehrzahl unserer LPG-Vorsitzenden besitzt eine gediegene politische

und fachliche Ausbildung. Viele von ihnen haben auch auf einer Parteischule den Marxismus-Leninismus studiert. Diese Qualifikation verpflichtet sie, aktiv dazu beizutragen, daß das Niveau der Parteiarbeit der eigenen Grundorganisation gehoben wird. Ich sehe meine erste und wichtigste Aufgabe als leitender Funktionär der LPG darin, die Beschlüsse der Partei gründlich zu studieren, aktiv an ihrer Auswertung in der Parteiorganisation teilzunehmen und täglich um ihre Verwirklichung zu kämpfen.

Als unserer Genossenschaft vorgeschlagen wurde, dem Kooperationsverband Fleischproduktion beizutreten, war es notwendig, diese neue Entwicklungsstufe prinzipiell darzulegen. Es war meine Pflicht als Vorsitzender, die neuen Probleme in der Parteileitung, in der Grundorganisation, im Vorstand und in den Brigaderversammlungen gründlich zu erläutern. Ich mußte dabei zeigen, daß es nicht nur um die höhere Effektivität unserer Schweinemast geht, sondern daß wir vor allem damit eine Gesetzmäßigkeit des Übergangs zur industriemäßigen Produktion erfüllen, wie sie der VII. Parteitag aufgezeigt hat.

Eine wichtige Methode, die Zusammenarbeit zwischen Parteisekretär und Vorsitzenden, zwischen Parteileitung und Vorstand fruchtbar zu gestalten und die einheitliche Durchführung der Beschlüsse zu sichern, ist die Koordinierung der Arbeitspläne. Nachdem in der Grundorganisation zum Beispiel ein Plenum des Zentralkomitees ausgewertet worden ist, erarbeiten sich die Parteileitung und der LPG-Vorstand ihre Konzeptionen oder Pläne zur Durchführung der Beschlüsse.

Heinz Bader

Vorsitzender der LPG Witzleben, Kr. Arnstadt

SCHRITTMACHER FORDERN!

Viele volkseigenen Betriebe, Kooperationsgemeinschaften, Handelsbetriebe usw. wurden mit der Ehrenplakette des ZK ausgezeichnet. Diese hohe Auszeichnung war Anlaß, sich im VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg darüber zu informieren, welchen Einfluß

die Parteileitung des Betriebes auf die Brigaden der sozialistischen Arbeit nimmt.

Mit folgenden Beiträgen fordern wir zum Erfahrungsaustausch darüber auf, wie Parteileitungen, Gewerkschaftsleitungen und staatliche Leiter den Brigaden der sozialistischen Arbeit helfen, die Losung: „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“, in die Tat umzusetzen.

D S e R e d a k t i o n

Schwerpunkt der Führungsarbeit

Der VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg erfüllt seit 1962 ständig seinen Plan. Um keine Selbstzufriedenheit aufkommen zu lassen, sorgt unsere Parteileitung ständig dafür, daß sich jeder bei uns die Frage stellt: „Werden wir unseren Aufgaben zur alleseitigen Stärkung der DDR wirklich immer gerecht?“ So war

DER FEDER HAT DAS WORT